



Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Wegleitung Bachelor

Institut für Slavistik und Osteuropastudien
Zürich, Juli 2026

Inhalt

Ласкаво просимо! Dobro došli! Добро пожаловать! Witamy! Vítejte!	3
1. Bachelor Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft	3
1.1 Programmziele	3
1.2 Unterschied zwischen Major und Minor	4
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	4
1.3.1 Studieneingangsphase und Pflichtmodule.....	5
1.3.2 Fachwissenschaft	5
1.3.3 Sprachpraxis.....	6
1.3.4 Überfachliche Angebote	6
1.3.5 Freiwahlregel.....	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
1.4.1 Vollzeit- oder Teilzeitstudium.....	6
1.4.2 Studienverlauf	7
1.4.3 Sprachliche Vorkenntnisse	7
1.4.4 Auslandsaufenthalt.....	7
1.4.5 Lehrdiplom für Maturitätsschulen Russisch	7
2. Anlaufstellen und Kontakte	8
2.1 Institut	8
2.2 Studienberatung	8
2.3 Mobilität	8
2.4 Fachverein	8

Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

Wegleitung Bachelor

Ласкаво просимо! Dobro došli! Добро пожаловать! Witamy! Vítejte!

Willkommen am Institut für Slavistik und Osteuropastudien der Universität Zürich!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Studium der Slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft entschieden haben. Sie werden sich mit den Sprachen, Literaturen und Kulturen einer Region beschäftigen, die in den vergangenen Jahrzehnten solch tiefgreifende Transformationen erlebt hat wie keine andere europäische Region. Das gilt nicht nur für Politik und Wirtschaft, sondern betrifft gerade auch die Literaturen, Kulturen und Sprachen. Und spätestens seit dem russländischen Krieg gegen die Ukraine werden Kenntnisse slavischer Sprachen und Kulturen in den Schulen, der Verwaltung, staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen und nicht zuletzt in den Medien dringend benötigt. Das Studium am Institut für Slavistik und Osteuropastudien der Universität Zürich vermittelt literatur- und sprachwissenschaftliche analytische Fähigkeiten sowie Sprachkompetenzen, die vertieften Einblick in die historischen und aktuellen Wandlungsprozesse und ihre Grundlagen ermöglichen.

Das Institut für Slavistik und Osteuropastudien der Universität Zürich ist das grösste Zentrum zur Erforschung der slavischen Sprachen, Literaturen und Kulturen in der Schweiz und im umliegenden deutschsprachigen Raum. Das breit gefächerte Studienangebot sowie die vielfältigen Forschungsprojekte bieten Raum für lebendige Diskussionen, intra- und interdisziplinäre Vernetzungen und studentische Aktivitäten. Studierende der Slavistik werden zu Kenner*innen von Sprachen, Literaturen und Kulturen der Länder Ost-, Mittel- und Südosteuropas, arbeiten interkulturelle Zusammenhänge heraus oder spezialisieren sich auf bestimmte literarische Themen oder sprachliche Phänomene. Partnerschaften mit anderen Universitäten, Austauschprogramme und Exkursionen bereichern das Studium der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft.

In unserem Institutsgebäude an der ruhigen Plattenstrasse 43 in unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Universität Zürich befinden sich auch unsere umfassende slavistische Forschungsbibliothek, drei Unterrichtsräume sowie ein Aufenthaltsraum für die Studierenden.

1. Bachelor Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft

1.1 Programmziele

Im BA-Studienprogramm Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft werden weder Lateinkenntnisse noch Vorkenntnisse einer slavischen Sprache vorausgesetzt. Der Erwerb einer oder mehrerer slavischer Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch oder Bosnisch/Kroatisch/ Montenegrinisch/Serbisch sowie punktuell auch Ukrainisch und Belarusisch) bildet einen wichtigen Bestandteil des Studiums. Wer Vorkenntnisse einer slavischen Sprache mitbringt (Herkunftssprache¹, Gymnasium, Sprachaufenthalte etc.) kann diese im Studium vertiefen und/oder beim Erwerb einer weiteren slavischen Sprache gewinnbringend einsetzen (genauerer dazu unter 1.4).

¹ Wird oft auch synonym mit «Familiensprache», «Muttersprache», «Erstsprache» verwendet, also z.B. in der Familie verwendete Sprache, die nicht mit der dominanten Umgebungssprache identisch ist.

Neben fundierten Sprachkenntnissen vermittelt das BA-Studienprogramm Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft ein philologisches, kulturwissenschaftliches und areales Grund- und Überblickswissen über die Vielfalt der slavischen Sprachen und Literaturen (darunter ebenso Film, Theater, Kunst und Philosophie), auch im interkulturellen Vergleich. Neben der Fähigkeit zur Analyse und kritischen Reflexion von Sprachstrukturen, literarischen Texten und künstlerischen Arbeiten werden die notwendigen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt (Recherche- und Präsentationstechniken, Umgang mit sprachlichen Daten usw.). Partnerschaften mit anderen Universitäten, Austauschprogramme und Exkursionen bereichern das Studium der slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft.

Studienabgänger*innen des Bachelors «Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft» zeichnen sich durch ihren analytischen Umgang mit Texten und sprachlichen Phänomenen sowie durch ihre Sprachkompetenz in einer oder mehreren slavischen Sprachen aus. Die im BA erworbenen Fähigkeiten ermöglichen die Arbeit in zahlreichen Tätigkeitsfeldern in den Bereichen Medien und Verlage, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in Kulturbetrieben, Verbänden und Stiftungen, in internationalen Firmen oder Institutionen sowie in Journalismus, Werbung und Tourismus.

Entsprechend der fachlichen Interessen und beruflichen Ziele bieten sich unterschiedliche Programmkombinationen an. Naheliegend ist eine Kombination von Slavischer Sprach- und Literaturwissenschaft mit anderen Philologien wie Romanistik, Anglistik, Germanistik etc., wenn der Fokus auf vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Sprache(n) und/oder Literatur(en) gelegt wird. Es bietet sich aber auch eine Kombination mit anderen geisteswissenschaftlichen Programmen an, wie Geschichte, Kunstgeschichte, Filmwissenschaft etc. oder eine Kombination mit sozialwissenschaftlichen Fächern wie Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie oder Kommunikationswissenschaft und Medienforschung.

Studierenden, die sich schon zu Beginn des Studiums vor allem auf Sprach- oder Literaturwissenschaft konzentrieren möchten, empfehlen wir eine Kombination mit Allgemeiner Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und Sprachtechnologie oder Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft.

1.2 Unterschied zwischen Major und Minor

Das erste Studienjahr besteht im Major (Slavistik als Hauptfach mit 120 ECTS) und im Minor (Slavistik als Nebenfach mit 60 ECTS) aus einer identischen Studieneingangsphase (Modulgruppe: «Einführung in die slavische Sprach- und Literaturwissenschaft», kombiniert mit dem Erwerb einer slavischen Sprache aus der Modulgruppe «Spracherwerb»).

Sowohl im Major als auch im Minor können die Studierenden nach der Studieneingangsphase die Module grösstenteils frei wählen und so selbstständig einen Fokus in der Fachwissenschaft legen. Auch sind sie frei in der Wahl der slavischen Sprache(n), die erworben und/oder vertieft wird bzw. werden. Der Major lässt eine bedeutend grössere fachliche Vertiefung zu und ermöglicht – auch ohne Vorkenntnisse – den Erwerb von Grundkenntnissen in zwei slavischen Sprachen. Im Minor Slavistik empfehlen wir bei keinen Vorkenntnissen die Konzentration auf eine slavische Sprache.

Während sich Studierende im Minor unmittelbar nach Absolvierung der Pflichtmodule entweder auf Sprach- oder Literaturwissenschaft konzentrieren können, so sind im Major in jedem Bereich mind. 6 ECTS zu erwerben. Studierende im Major können 6 ECTS Credits im Programm frei wählen und besuchen – im Unterschied zu Studierenden im Minor – Module im Umfang von mind. 3 ECTS aus überfachlichen Angeboten. Ausserdem wird im Major gegen Ende des Studiums eine Bachelorarbeit im Umfang von 15 ECTS geschrieben.

1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Das Studienprogramm Slavische Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft ist in thematische Modulgruppen gegliedert, in denen jeweils eine bestimmte Auswahl an Modulen angeboten wird. In der Slavistik bestehen

Module in der Regel aus einer Lehrveranstaltung (mit Leistungsnachweis) oder aus einer (ebenfalls mit einem Leistungsnachweis abgeschlossenen) Selbststudieneinheit. Unterschieden wird zwischen Pflichtmodulen (P-Modulen), Wahlpflichtmodulen (WP-Modulen) und Wahlmodulen (W-Modulen). P-Module sind für alle Studierenden obligatorisch zu absolvieren und müssen bestanden werden. Während WP-Module wiederkehrend angeboten werden und nur einmal absolviert werden können, werden Wahlmodule (W-Module) einmalig angeboten.

Die Modulgruppen in der Slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft lassen sich grob in vier Bereiche einteilen: Studieneingangsphase, die das fachwissenschaftliche und methodische Grundlagenwissen für das weitere Studium vermittelt (vgl. 1.3.1), Fachwissenschaft, der eigentliche Kern des Studiums, das der Analyse slavischer Sprachen und Literaturen gewidmet ist (vgl. 1.3.2) und Sprachpraxis, die dem Erwerb und der Vertiefung einer oder mehrerer slavischer Sprachen dient (vgl. 1.3.3); zudem – ausschliesslich im Major – gibt es den Bereich Überfachliche Angebote (vgl. 1.3.4), in dem inhaltlich oder methodologisch passende Module aus anderen Programmen angeboten werden.

Nach Absolvieren der Pflichtmodule der Studieneingangsphase können Studierende in der Regel bereits ab dem dritten Semester sowohl im Major wie auch im Minor WP- oder W-Module nach freier Wahl aus den verschiedenen Modulgruppen belegen. Zu beachten ist, dass die Bestehensvoraussetzungen gemäss Studienordnung erfüllt werden, die festhalten, wie viele ECTS-Credits aus den jeweiligen Modulgruppen mindestens absolviert werden müssen.

1.3.1 Studieneingangsphase und Pflichtmodule

— Modulgruppe «Einführung in die slavische Sprach- und Literaturwissenschaft»

Die Modulgruppe «Einführung in die slavische Sprach- und Literaturwissenschaft» umfasst vier Pflichtmodule im Umfang von 18 ECTS. Diese Module bilden die Grundlage für das weitere fachwissenschaftliche Studium und werden in der Regel im ersten Studienjahr (siehe 1.4 Mustercurriculum) absolviert. Folgende P-Module müssen von allen Studierenden absolviert werden:

- Grundlagen der slavistischen Literaturwissenschaft (HS)
- Wissenschaftliches Arbeiten (HS)
- Grundlagen der slavistischen Sprachwissenschaft (FS)
- Osteuropa interdisziplinär (FS)

1.3.2 Fachwissenschaft

— Modulgruppe «Wissenschaftliches Argumentieren»

Die Modulgruppe «Wissenschaftliches Argumentieren» gehört zum fachwissenschaftlichen Studium. Sie umfasst ausschliesslich Selbststudienmodule, in denen eine längere schriftliche Arbeit (Seminararbeit) verfasst wird. Gebucht werden diese Module parallel oder im Anschluss an den Besuch eines Seminars aus den fachwissenschaftlichen Modulgruppen «Sprachwissenschaft», «Literaturwissenschaft: Geschichte, Kontext, Wissen» oder «Literaturwissenschaft: Analyse, Poetik, Rhetorik» immer jeweils in Absprache mit dem*der Dozent*in. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in den Modulbeschreibungen. Beim Verfassen der schriftlichen Arbeiten empfehlen wir sehr, das Skriptum «Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens» zu konsultieren.

— Modulgruppe «Sprachwissenschaft»

Diese Modulgruppe beinhaltet alle sprachwissenschaftlichen Module. Es werden regelmässig synchron und diachron ausgerichtete Module angeboten, sowie Veranstaltungen, die sich vertieft mit sprachlichen Strukturen und ihren Verwendungskontexten, interdisziplinären Zugängen zur Sprachbeschreibung sowie aktuellen Themen aus der slavistischen Sprachwissenschaft beschäftigen. Die entsprechenden Kompetenzen werden in unterschiedlichen Formaten vermittelt, darunter Seminare, Übungen und Selbstlerneinheiten. Die Unterrichtssprache in diesen Modulen ist in der Regel Deutsch.

— Modulgruppe «Literaturwissenschaft: Geschichte, Kontext, Wissen»

In der Literaturwissenschaft gibt es im Unterschied zur Sprachwissenschaft zwei thematische Modulgruppen (die 2027 in eine Modulgruppe überführt werden). In der Modulgruppe «Geschichte, Kontext, Wissen» werden literaturwissenschaftliche Module angeboten, in denen es um spezifisch literaturhistorische Fragestellungen sowie Theorien der (Literatur-) Geschichtsschreibung geht. Die Unterrichtssprache in den Modulen ist in der Regel Deutsch.

— Modulgruppe «Literaturwissenschaft: Analyse, Poetik, Rhetorik»

In dieser Modulgruppe werden literaturwissenschaftliche Module angeboten, in denen textanalytische Fähigkeiten im Bereich der Lyrikanalyse, der Narratologie und/oder Dramenanalyse anhand ausgewählter Autor*innen, Gattungen, Epochen oder literarischer Phänomene vertieft werden. Die Unterrichtssprache in diesen Modulen ist in der Regel Deutsch.

1.3.3 Sprachpraxis

Modulgruppe «Spracherwerb»

Die Modulgruppe «Spracherwerb» beinhaltet alle Sprachkurse der Grund- und Mittelstufe in Form von wiederkehrenden WP-Modulen (à 6 ECTS) bis Niveau B1+. Im Polnischen, Tschechischen und Bosnisch/Kroatisch/ Montenegrinisch/Serbischen (BKMS) umfasst die Grund- und Mittelstufe weniger Präsenzunterricht als im Russischen, dafür einen grösseren Anteil an Selbstlerneinheiten und/oder begleitende Tutorate. Die Module Grundlagen Ukrainisch 1 und 2 umfassen jeweils 3 ECTS.

— Modulgruppe «Sprachvertiefung»

In der Modulgruppe «Sprachvertiefung» werden Sprachkurse ab Niveau B1+ gemäss Europäischem Referenzrahmen angeboten. Bei diesen Kursen handelt es sich vorwiegend um Wahlmodule (3 ECTS) zu immer wieder neuen Themen. In dieser Modulgruppe besteht zudem die Möglichkeit, sich Sprachaufenthalte anrechnen zu lassen.

1.3.4 Überfachliche Angebote

Studierende im Major haben die Möglichkeit, Module aus der Modulgruppe «Überfachliche Angebote» zu besuchen (siehe 1.2 Unterschied zwischen Major und Minor). In den «Überfachlichen Angeboten» wird jedes Semester ein wechselndes Angebot an Modulen, die von anderen Seminaren und Instituten oder der School of Transdisciplinary Studies angeboten werden, bereitgestellt.

1.3.5 Freiwahlregel

Sowohl im Major als auch im Minor gibt es eine sogenannte Freiwahlregel: Für eine gewisse Anzahl an zu absolvierenden Kreditpunkten ist keine Modulgruppe festgelegt. Über die sogenannte Freiwahlregel können mind. 6 ECTS nach freier Wahl innerhalb des gesamten Programms erworben werden.

1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

1.4.1 Vollzeit- oder Teilzeitstudium

Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft kann im Rahmen eines Vollzeitstudiums oder auch Teilzeit studiert werden – in letzterem Fall verlängert sich die Studienzeit entsprechend. Das Mustercurriculum bildet einen exemplarischen Studienverlauf bei einem Vollzeitstudium ab. Bitte beachten Sie bei der Planung ihres Studiums insgesamt, dass bestimmte Module nur im Frühlings- (FS) bzw. Herbstsemester (HS) angeboten werden. Zu beachten ist ferner, dass die Sprachkurse der Grund- und Mittelstufe relativ viele obligatorische Wochenstunden umfassen (4-8 Lektionen Präsenzunterricht pro Woche, auf verschiedene Tage verteilt).

1.4.2 Studienverlauf

Wichtig ist sowohl bei einem Vollzeit- als auch bei einem Teilzeitstudium, dass die Pflichtmodule aus der Modulgruppe «Einführung in die Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft» im Umfang von 18 ECTS zu Beginn des Studiums absolviert werden. Sie vermitteln das Grundlagenwissen für das weitere fachwissenschaftliche Studium. Dazu gehören die beiden nur im Herbstsemester angebotenen Pflichtmodule «Grundlagen der slavistischen Literaturwissenschaft» (6 ECTS) und «Wissenschaftliches Arbeiten» (3 ECTS) und die nur im Frühjahrssemester angebotenen Pflichtmodule «Grundlagen der slavistischen Sprachwissenschaft» (6 ECTS) sowie das Modul «Slavistik interdisziplinär: Sprachen, Literaturen und Kulturen» (3 ECTS). Zur Studieneingangsphase gehört zudem ein Sprachkurs aus der Modulgruppe «Spracherwerb» auf dem Niveau der Grundstufe oder – falls schon genügend Vorkenntnisse vorhanden sind – auf der Mittelstufe. Zu beachten ist, dass jede*r Student*in mindestens 12 ECTS aus der Modulgruppe «Spracherwerb» erwirbt. Jeweils im Herbstsemester starten die Sprachkurse mit dem Anfängerkurs «Grundstufe 1» (6 ECTS), der im Frühjahrssemester dann als «Grundstufe 2» (6 ECTS) fortgesetzt wird. Darauf baut der Kurs der «Mittelstufe 1» (6 ECTS) auf, der ebenfalls jedes Herbstsemester startet und auf den Kurs der «Mittelstufe 2» im Frühjahrssemester vorbereitet. Im weiteren Verlauf des Studiums können nach Interesse und im Rahmen der Bestehens-voraussetzungen der Studienordnung aus allen Modulgruppen W- oder WP-Module nach freier Wahl absolviert werden.

1.4.3 Sprachliche Vorkenntnisse

Bringt jemand teilmuttersprachliche (herkunftssprachliche) oder vor Studienantritt erworbene Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache mit, so findet jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit (nach Absprache mit der/dem zuständigen SprachlektorIn) ein Einstufungstest statt, auf dessen Grundlage die Zuteilung in den passenden Sprachkurs erfolgt. Gegebenenfalls übersprungene Sprachmodule werden durch mehr Module auf einem höheren Niveau bzw. durch den Erwerb einer weiteren slavischen Sprache kompensiert (im BA bitte die Regel zur Mindestanzahl 12 ECTS in «Spracherwerb» beachten). Bitte nehmen Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn Kontakt zum/zur zuständigen LektorIn auf. Vollmuttersprachler*innen, die ihre ganze obligatorische Schulzeit in der bei uns angebotenen slavischen Sprache absolviert haben, setzen ihre Sprachkenntnisse beim Erwerb einer Zweitsprache gewinnbringend ein. Zudem können sie ihre Erstsprache punktuell vertiefen: Gewisse Kurse der Modulgruppe «Sprachvertiefung» sind für Vollmuttersprachler*innen offen. Auskunft über die sprachlichen Anforderungen und die angesprochene Zielgruppe gibt die Modulbeschreibung im Vorlesungsverzeichnis.

1.4.4 Auslandsaufenthalt

Sehr zu empfehlen ist ein Auslandsaufenthalt in einem slavischsprachigen Land während des Studiums. Hierfür eignet sich am besten das 3.-5. Semester, d.h. nach Absolvierung aller Pflichtmodule der Studieneingangsphase und noch vor dem letzten Semester, in dem in der Regel im Major die Bachelor-Arbeit geschrieben wird. Dies ist in den publizierten Mustercurricula als Mobilitätsfenster gekennzeichnet.

1.4.5 Lehrdiplom für Maturitätsschulen Russisch

Wird das Lehrdiplom für Mittelschulen in Russisch angestrebt, so empfiehlt sich bereits im Bachelor eine russistische Ausrichtung: Die russische Sprache wird so weit wie möglich vertieft. Zudem sollten – zu etwa gleichen Teilen – sowohl sprach- als auch literaturwissenschaftliche Module mit russistischem Profil absolviert werden. Zur Unterstützung des Erwerbs der erforderlichen Sprachkompetenzstufe des Russischen (C1) wird der Besuch der Aufbaustufe Russisch empfohlen. Für den Abschluss des Lehrdiploms ist ein Aufenthalt von 6 Monaten in einem russischsprachigen Land nachzuweisen. Alle weiteren Informationen zum Lehrdiplom entnehmen Sie der Studienordnung zum [Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen»](#).

2. Anlaufstellen und Kontakte

2.1 Institut

Das Institut für Slavistik und Osteuropastudien der Universität Zürich befindet sich an der Plattenstrasse 43. Im unteren Stockwerk sind Lesesäle, die Ausleihtheke sowie das Magazin der slavistischen Forschungsbibliothek, während sich in den oberen Stockwerken Sekretariat, die Büros aller Mitarbeitenden und Unterrichtsräume befinden.

Alle Informationen zum Institut finden Sie auf der Website des [Instituts für Slavistik und Osteuropastudien](#).

2.2 Studienberatung

Alle Informationen rund um Studium und Studienberatung finden Sie auf der Website des Instituts für Slavistik und Osteuropastudien unter «Studium».

Bei individuellen Fragen kann jederzeit eine Sprechstunde mit der Studienberaterin vereinbart werden. Die Studienberatung ist auch die erste Anlaufstelle für Fragen rund um die Mobilität der Studierenden (Möglichkeiten eines Austauschstudiums, Abkommen, Anerkennungsvereinbarungen etc.).

2.3 Mobilität

Für Studierende des Instituts für Slavistik und Osteuropastudien, die in Mittel- Südost- bzw. Osteuropa ein bis zwei Austauschsemester verbringen möchten, gibt es Abkommen des ISOS und der Abteilung Internationale Beziehungen (gesamthochschul-, auf Fakultätsebene und SEMP) mit Universitäten in Belgrad, Prag, Riga, Warschau, Wrocław oder Zagreb. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website unter Studium >Austausch und Sprachaufenthalte.

2.4 Fachverein

Ein wichtiger Kontakt für Studierende ist auch der Fachverein Slavistik und OES, der die Studierenden der Slavistik und Osteuropastudien in verschiedenen Ausschüssen sowie in der Institutsversammlung vertritt und regelmässig Stammtische, Veranstaltungen oder Feste organisiert. Der Fachverein ist auch eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen und Problemen rund ums Studium. Mehr Infos zum Fachverein finden Sie unter: <https://fvslavistikuzh.wordpress.com> (Kontakt: fachverein@isos.uzh.ch)

Impressum

© Juli 2026
Universität Zürich

Herausgeberin

Institut für Slavistik und Osteuropastudien

Redaktion

Dr. Gianna Frölicher

Kontakt

Universität Zürich
Institut für Slavistik und Osteuropastudien
Plattenstrasse 43
8032 Zürich
+41 44 634 35 11
Info@isos.uzh.ch
www.isos.uzh.ch